

Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:
Bernd Sluka
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25
94034 Passau
Tel. (0160) 170 46 96
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 30. März 2005

Presserklärung des VCD Kreisverbands Passau

VCD-Aktion „Maut-Flucht stoppen“

„Wo weichen Lkw der Mautpflicht aus?“ – VCD startet Umfrage / Ausdehnung der Maut gefordert

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) hat die bundesweite Aktion „Maut-Flucht stoppen“ gestartet. Der VCD Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau ruft alle Anwohner und Nutzer von Bundes- und Staatsstraßen im Landkreis Passau auf, Streckenabschnitte zu melden, auf denen der Lastwagenverkehr seit Jahresbeginn stark zugenommen hat. Im Internet hat der VCD dazu unter www.vcd-bayern.de/passau einen Fragebogen eingestellt, mit dessen Hilfe Betroffene ihre Beobachtungen dokumentieren und einsenden können. Die Ergebnisse der Umfrage sollen dazu beitragen, dass möglichst schnell Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Bernd Sluka, Vorsitzender des VCD-Kreisverbands: „Die Lkw-Maut ist ein sinnvolles Instrument, denn sie stellt dem Schwerlastverkehr einen Teil der Kosten in Rechnung, die er durch Straßenabnutzung und Umweltschäden verursacht. Wenn jetzt Speditionen ihre Fahrer auf Umwege über Bundes- und Landesstraßen schicken, um der kostenpflichtigen Autobahnnutzung zu entgehen, belastet und gefährdet das die Menschen im Landkreis Passau und untergräbt den Ansatz der Maut.“

Bisher liegen keine ausreichenden Zahlen über Ausweichverkehr von Lastwagen vor. Von Seiten des Bundesverkehrsministeriums wird es bundesweite Daten frühestens im Herbst geben. „Das dauert uns zu lange. Wir fordern schnelle Abhilfe, wo der Ausweichverkehr auftritt. Deshalb werden wir jetzt im Landkreis aktiv“, erklärt Sluka. Mit seiner Aktion will der VCD helfen, die kritischen Streckenabschnitte baldmöglichst auffindig zu machen und Maßnahmen gegen die Maut-Flucht zu beschleunigen.

Sluka: „Im ersten Schritt können einzelne Ausweichstrecken mit der Maut belegt werden. Langfristig hilft nur die Ausdehnung der Maut auf das gesamte Straßennetz. Diese Forderung erhebt der VCD schon seit seiner Gründung 1986. Spätestens mit den jetzt auftretenden Problemen durch den Ausweichverkehr wird klar, wie sinnvoll eine flächendeckende Maut ist.“

Nach Ansicht des VCD muss die Lkw-Maut noch in zwei anderen Punkten weiterentwickelt werden, damit sie zu mehr Kostenwahrheit im Verkehr sowie Verkehrsvermeidung und -verlagerung beiträgt. Erstens müsse die durchschnittliche Mauthöhe schrittweise auf mindestens 25 Cent pro Kilometer angehoben und zweitens die Maut auf Lkw ab 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht ausgedehnt werden. „Ansonsten droht die nächste Maut-Flucht, weg von den großen Fahrzeugen hin zu mehreren kleinen unter zwölf Tonnen. Damit würde der Nutzen der Maut für Mensch und Umwelt gleich wieder zunichte gemacht“, warnt der VCD-Vorsitzende.

Rückfragen bitte an Bernd Sluka, Kreisvorsitzender, Tel. 0160/1704796